

Pressemitteilung

Qualitätssiegel für Darmkrebszentrum Zahl der Betroffenen steigt – Klinikum Itzehoe setzt auf Prävention

Darmkrebs ist in Deutschland die zweithäufigste Krebserkrankung. Es ist eine stille Krankheit – und deshalb besonders tückisch: In vielen Fällen gibt es keine Warnzeichen. Wenn sich deutliche Symptome zeigen, ist die Erkrankung oft schon fortgeschritten. Vorsorge ist deshalb wichtig. Zumal sich Darmkrebs aus Vorstufen, den Polypen, entwickelt. Diese können bei der Vorsorgeuntersuchung erkannt und entfernt werden, bevor überhaupt Krebs entsteht. Ab einem Alter von 55 Jahren wird die Untersuchung von den Krankenkassen übernommen. Sie gilt als wichtigste Methode zur Früherkennung.

„Leider ist die Vorsorge bei Darmkrebs immer noch ein Tabuthema. Viele Menschen haben Angst vor der Darmspiegelung. Dabei ist die Untersuchung, die bei niedergelassenen Ärzten vorgenommen wird, dank moderner Methoden schmerzfrei“, erklärt Ulrike Baade-Heinrich, Koordinatorin des Darmkrebszentrums im Klinikum Itzehoe. Dort werden jährlich mehr als 700 Patienten – davon rund 100 Neuerkrankungen – behandelt, Tendenz steigend.

Sollte eine Erkrankung festgestellt werden, sind die Patienten im Klinikum Itzehoe in den besten Händen. Das wurde gerade bestätigt: Dem Darmkrebszentrum unter Leitung von Prof. Dr. Michael Neipp, Chefarzt der Klinik für Allgemein-, Gefäß- und Viszeralchirurgie, wurde für weitere drei Jahre das Qualitätssiegel der Deutschen Krebsgesellschaft verliehen – und das mit einer ausgesprochen guten Beurteilung. „Zertifizierte Darmkrebszentren sind verpflichtet, sich an die Leitlinien der medizinischen Fachgesellschaften und die Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft zu halten“, erklärt Ulrike Baade-Heinrich. Ein umfangreicher Katalog an Qualitätskriterien muss erfüllt werden, von der Mindestzahl an Operationen bis zum Netzwerk mit anderen Kliniken, ambulanten Praxen, Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Das alles wird jährlich stichprobenweise und alle drei Jahre intensiv überprüft. „Die Patienten können sich nicht nur auf eine hervorragende Behandlung verlassen, sondern es ist auch alles transparent und sehr gut strukturiert“, sagt Gesa Sprung vom Qualitätsmanagement. Die Patienten werden durch Befragungen eingebunden, um laufend weitere Verbesserungen umzusetzen.

Auch die Vorbeugung kommt im Darmkrebszentrum nicht zu kurz: „Wir organisieren zwei Mal im Jahr Veranstaltungen zur Prävention“, so Ulrike Baade-Heinrich. Interessierte können sich schon jetzt den 7. November vormerken – dann ist im Wasmer Palais in Glückstadt eine Veranstaltung unter dem Titel „Steinburg aktiv gegen Darmkrebs“ geplant.



Ausgezeichnet (v.li.): Ulrike Baade-Heinrich, Dr. Christoph zur Verth, Dr. Ernst-Friedrich Koller, Gesa Sprung und Prof. Dr. Michael Neipp freuen sich über das Zertifikat für das Darmkrebszentrum.

Itzehoe, 28.06.2018

Ansprechpartner:

Katrin Götz
Pressesprecherin
Klinikum Itzehoe
Robert-Koch-Str. 2
25524 Itzehoe
Tel.: 04821 772-3114
k.goetz@kh-itzehoe.de
www.kh-itzehoe.de

Das Klinikum Itzehoe ist eines der größten Krankenhäuser in Schleswig-Holstein und Lehrkrankenhaus der Universitäten Kiel, Lübeck und Hamburg. Unseren Patienten bieten wir innovative medizinische Versorgung auf hohem Niveau und individuelle Pflege nach neuesten Standards. Als Unternehmen mit rund 2.300 Mitarbeitern, davon mehr als 200 Auszubildende, sind wir effizient und zukunftsorientiert aufgestellt. Wirtschaftlicher Erfolg bestätigt unsere Arbeit. Wir sind Mitglied des Krankenhausverbundes 6K mit über 11.000 Mitarbeitern.

Weitere Infos unter: www.kh-itzehoe.de